

LEOPOLD MOZART AN JOHANN JAKOB LOTTER IN AUGSBURG  
SALZBURG, 19. FEBRUAR 1756

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 24]

*Monsieur mon tres cher amy*

Salzb: den 19 *feb*: 1756.

Es sind schon wieder ein paar Posttäge Vorbey, und ich hab keinen frischen Bogen gesehen. was denken sie doch? Wenn der (H) bogen noch nicht völlig abgedruckt ist, so können sie p. 64 §. 5. linea 4. kommet in kömmt abändern. und es muß allemal kömmt heißen. pag. 68 ist unten linea 2<sup>da</sup> beede in beyde abzuändern vergessen worden. p. 57 §. 8 in der drittletzten Zeile muß es heissen: bald an der Wande.

ist der Bogen aber schon abgedruckt? *basta!* so seye es!

Gedenken sie mir noch einige *Exemplar* mit dem h: Brudern zu schicken, oder vielleicht was abgedruckt ist, daß es nach und nach hereinkommt. Bitte diesen Brief gleich dem Wagner zuzuschicken, denn er muß ihn wegen des h: von Rheling noch bekommen, ehe die Kaufleute von Augsp: abreisen. Mein Compliment an die *Madame*, in Eyl

*LeMozart manu propria*

Sind sie doch um Gottes willen fleisig!

15